

FRANK UND FRITZ SCHUMANN

DENKMALE DER BEFREIUNG

SPUREN DER ROTEN ARMEE IN DEUTSCHLAND

MIT VORWORTEN VON SERGEJ J. NETSCHAJEW, AUSSERORDENTLICHER
UND BEVOLLMÄCHTIGTER BOTSCHAFTER DER RUSSISCHEN FÖDERATION
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND,
UND MATTHIAS PLATZECK, VORSITZENDER DES DEUTSCH-RUSSISCHEN FORUMS

ФРАНК И ФРИТЦ ШУМАНН

ПАМЯТНИКИ ОСВОБОЖДЕНИЯ

СЛЕДЫ КРАСНОЙ АРМИИ В ГЕРМАНИИ

С ПРИВЕТСТВЕННЫМИ СЛОВАМИ ЧРЕЗВЫЧАЙНОГО И ПОЛНОМОЧНОГО
ПОСЛА РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ В ФЕДЕРАТИВНОЙ РЕСПУБЛИКЕ ГЕРМАНИЯ
СЕРГЕЯ ЮРЬЕВИЧА НЕЧАЕВА
И ПРЕДСЕДАТЕЛЯ ГЕРМАНО-РОССИЙСКОГО ФОРУМА МАТТИАСА ПЛАТЦЕКА

neues leben

Sämtliche Inhalte dieser Leseprobe sind urheberrechtlich geschützt.
Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch
auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Verlag Neues Leben –
eine Marke der Eulenspiegel Verlagsgruppe Buchverlage

ISBN 978-3-355-01890-6

1. Auflage 2020

© Eulenspiegel Verlagsgruppe Buchverlage GmbH, Berlin
Umschlaggestaltung, Layout und Satz: Verlag, Peter Tiefmann
unter Verwendung eines Fotos von Frank Schumann
Russische Redaktion: Saadi Isakov

www.eulenspiegel.com

VORWORT

Sergej J. Netschajew
Außerordentlicher und
Bevollmächtigter
Botschafter der Russischen
Föderation in Deutschland



Wenn Sie dieses Buch in die Hand nehmen, dann sind die objektive Sichtweise auf die Geschichte und ihre dokumentarischen Zeugnisse Ihnen nicht gleichgültig. Für Ihr Interesse sei Ihnen gedankt.

Dieser einzigartige Bildband wurde anlässlich des 75. Jahrestages des Sieges des sowjetischen Volkes im Großen Vaterländischen Krieg 1941/1945, der Befreiung Europas vom Nazismus sowie des Endes des Zweiten Weltkrieges auf dem europäischen Kontinent veröffentlicht. Im Mai 1945 kehrte der Frieden nach Europa zurück. Das Nazi-Reich kapitulierte. Die in der Antihitlerkoalition verbündeten Armeen befreiten die okkupierten Staaten von der faschistischen Diktatur.

Der Sieg in der blutigsten Völkerschlacht des 20. Jahrhunderts wurde von großer Trauer begleitet. Die Sowjetunion zahlte einen besonders hohen Preis: 27 Millionen Menschenleben, unzählige Zerstörungen, Kummer und Leid einfacher Menschen. Denn der Krieg im Osten war von seinen Urhebern in Nazi-Deutschland als ein Vernichtungsfeldzug geplant und geführt worden. Es ging nicht nur um die Eroberung von Territorien, um die Ausbeutung von Ressourcen, sondern auch um die Ausrottung der slawischen Völker, gleich den Juden und den Sinti und Roma. Die militärische Niederwerfung des nationalsozialistischen Reiches wurde zum Gebot der Menschlichkeit. Dem Staatsterror musste ein Ende bereitet werden. Die Rote Armee überwand tausende Kilometer, marschierte bis nach Berlin und hisste auf dem Reichstag die rote Fahne.

Viele Rotarmisten erlebten den Tag des Sieges nicht mehr. Ihre letzte Ruhestätte fanden sie fern der Heimat. Es gibt allein in Deutschland mehr als viertausend sowjetische Soldatengräber. Einzelnen oder in Massengräbern, unter

ПРЕДИСЛОВИЕ

Сергей Юрьевич Нечаев
Чрезвычайный
и Полномочный Посол
Российской Федерации
в ФРГ

Если Вы взяли в руки эту книгу, значит Вам небезразличен объективный взгляд на историю и её документальные свидетельства. Спасибо за Ваш интерес. Поводом для издания этого уникального сборника стала 75-я годовщина Победы советского народа в Великой Отечественной войне 1941-1945 гг., освобождения Европы от нацизма и окончания Второй мировой войны на европейском континенте. В мае 1945 г. в Европу вернулись мир и спокойствие. Нацистская Германия капитулировала. Союзники по антигитлеровской коалиции освободили оккупированные страны от фашистской диктатуры. Победа в самой кровавой войне XX столетия сопровождалась глубокой скорбью. Советский Союз заплатил особенно высокую цену: потеря 27 миллионов человеческих жизней, бесчисленные разрушения, горе и страдания простых людей. Ведь развязавшая войну нацистская Германия спланировала и вела кампанию на востоке как войну на уничтожение. Задача состояла не только в захвате земель, эксплуатации ресурсов, но и в истреблении славянских народов, наряду с евреями и цыганами. Ликвидация нацистского строя принесла благо всему человечеству. Террору на государственном уровне было необходимо положить конец. Красная Армия преодолела тысячи километров, дошла до Берлина и водрузила Красное знамя над рейхстагом. Многие красноармейцы не дожили до дня Победы. Свое последнее пристанище они обрели вдали от Родины. В одной только Германии находятся более четырех тысяч захоронений советских солдат. Индивидуальные или братские, под надгробным камнем или

einem Stein oder auf einem Ehrenfriedhof, oft unbekannt. Es sind Gedenk- und Erinnerungsstätten auch für Überlebende, deren Kinder und Kindeskinde.

Mit der vorliegenden Dokumentation werden viele Gedenkorte in ihrem aktuellen Zustand erstmals seit dem Kriegsende dokumentiert. Sie erinnern nach 75 Jahren auch daran, dass jene, die dort begraben sind, ihr Leben opfereten, damit das Dritte Reich für immer verschwand. Aber sie verweisen nicht nur auf die schmerzvolle Geschichte, die Deutsche und die Völker der einstigen Sowjetunion miteinander verbindet. Sie zeigen auch, wie tief der Wunsch nach Frieden und Freundschaft, nach Verständigung und Versöhnung im deutschen Volk wurzelt. Kein Grab ist vergessen, keinem Sowjetsoldaten wird die Ehre verweigert. Der Zustand der meisten Anlagen ist gut. Wir sind dafür vielen engagierten kommunalen Verwaltungen und Vereinen, Freundschaftsgesellschaften und Unternehmen, selbstverständlich auch Privatpersonen, die dafür sorgen, äußerst dankbar. Viele Menschen besuchen heutzutage diese Gedenkorte. Das weckt die Hoffnung, dass die Erinnerung an die Vergangenheit sowie die schrecklichste Erfahrung des 20. Jahrhunderts nicht vergessen werden. Dies ist vor allem für die junge Generation wichtig, die die Verantwortung für unsere gemeinsame friedliche Zukunft trägt.

Vielen herzlichen Dank an die Autoren des Bildbandes für ihre edle Arbeit.

Berlin, 9. Mai 2020

на мемориальном кладбище, зачастую безымянные. Это места памяти и поминовения для оставшихся в живых, их детей и внуков.

В предлагаемом Вам сборнике многие памятные места впервые запечатлены в их нынешнем виде с окончания Войны. По прошествии 75 лет они напоминают о том, что жизни отданы во имя Победы, чтобы Третий рейх исчез навсегда. Но они свидетельствуют не только о скорбной истории, которая связывает немцев и народы бывшего Советского Союза. Они также демонстрируют, насколько глубоко укоренилось в германском народе стремление к миру и дружбе, взаимопониманию и примирению. Ни одно погребение не забыто, ни одному советскому солдату не отказано в почестях.

Большинство мемориалов находятся в хорошем состоянии. Искренне благодарны за это многочисленным муниципальным администрациям и союзам, обществам дружбы, предприятиям, и, конечно, рядовым гражданам, которые ухаживают за солдатскими могилами. Сегодня многие посещают эти места. Всё это вселяет надежду, что память о прошлом и страшные уроки XX века не будут забыты, прежде всего молодым поколением, которое несёт ответственность за наше общее мирное будущее.

Благодарю авторов сборника за их благородный труд.

Берлин, 9 мая 2020 г.

VORWORT

Matthias Platzeck
Ministerpräsident des
Landes Brandenburg a. D.,
Vorsitzender des Deutsch-
Russischen Forum e. V.



ПРЕДИСЛОВИЕ

Маттиас Платцек,
премьер-министр земли
Бранденбург в отставке,
председатель Германо-
Российского Форума

Im Land Brandenburg, in dessen Mitte Berlin liegt, tobten die letzten Schlachten des Zweiten Weltkrieges. Daran erinnern auch hunderte Soldatenfriedhöfe. In der kleinen Stadt Lebus im Oderbruch sind mehr als fünftausend sowjetische Soldaten bestattet. Ihre Gräber liegen oberhalb der Oder und mitten im Ort. Im April 1945 – es wurde noch um die Seelower Höhen gekämpft – wurden hier die ersten Toten bestattet. Zwei Jahre später fügte man ein Rondell mit einem Obelisk hinzu. Siebzig Jahre nach Ende des Krieges wurde die denkmalgeschützte Anlage saniert. Ein solider Zaun rahmt das Areal, über dem traditionell ein schlichter rote Stern schwebt.

Dieser Ort gleicht vielen Gedenkortern im Lande, für deren Pflege Verwaltungen und ehrenamtliche Helfer sorgen. Allerdings unterscheidet sich Lebus von allen anderen Kriegsgräberstätten: Hier werden bis heute Gebeine von Rotarmisten bestattet. Noch immer findet man die Überreste von Menschen, die in der größten Schlacht auf deutschem Territorium ihr Leben verloren. Und in jedem Jahr werden diese hier beigesetzt – hinzugebettet, wie das schrecklich technische Wort für einen traurigen Vorgang heißt. Oft kennt man die Namen der Toten nicht. Mehr als dreitausend der in Lebus Bestatteten sind namenlos. Auch von dem – vorläufig – letzten in Lebus beerdigten Toten weiß man nicht, wie er hieß, in welcher Einheit er diente und welchen Dienstgrad er besaß. Seine Gebeine fand man im Dezember 2019 in Potsdam im Garten einer Villa am Heiligen See, die ein bekannter Fernsehmoderator bewohnt. Dass es sich um einen sowjetischen Soldaten handelte, schlossen die Kriminalisten und Gerichtsmediziner aus der dabei liegenden Munition und der Patronentasche, dem Rest einer Zeitungsseite und den Kauflächen der Backen-

Letzte Kämpfe der Zweiten Weltkriegs tobten in der Erde Brandenburg, im Zentrum derer befindet sich Berlin. Hunderte Gedenkstätten erinnern an die Schlachten. In der kleinen Stadt Lebus im Oderbruch sind mehr als fünftausend sowjetische Soldaten bestattet. Ihre Gräber liegen oberhalb der Oder und mitten im Ort. Im April 1945 – es wurde noch um die Seelower Höhen gekämpft – wurden hier die ersten Toten bestattet. Zwei Jahre später fügte man ein Rondell mit einem Obelisk hinzu. Siebzig Jahre nach Ende des Krieges wurde die denkmalgeschützte Anlage saniert. Ein solider Zaun rahmt das Areal, über dem traditionell ein schlichter rote Stern schwebt.

Das hier ähnelt vielen Gedenkstätttern im Land, für deren Pflege Verwaltungen und ehrenamtliche Helfer sorgen. Allerdings unterscheidet sich Lebus von allen anderen Kriegsgräberstätten: Hier werden bis heute Gebeine von Rotarmisten bestattet. Noch immer findet man die Überreste von Menschen, die in der größten Schlacht auf deutschem Territorium ihr Leben verloren. Und in jedem Jahr werden diese hier beigesetzt – hinzugebettet, wie das schrecklich technische Wort für einen traurigen Vorgang heißt. Oft kennt man die Namen der Toten nicht. Mehr als dreitausend der in Lebus Bestatteten sind namenlos. Auch von dem – vorläufig – letzten in Lebus beerdigten Toten weiß man nicht, wie er hieß, in welcher Einheit er diente und welchen Dienstgrad er besaß. Seine Gebeine fand man im Dezember 2019 in Potsdam im Garten einer Villa am Heiligen See, die ein bekannter Fernsehmoderator bewohnt. Dass es sich um einen sowjetischen Soldaten handelte, schlossen die Kriminalisten und Gerichtsmediziner aus der dabei liegenden Munition und der Patronentasche, dem Rest einer Zeitungsseite und den Kauflächen der Backen-



Das Ehrenmal auf den Seelower Höhen steht dort seit November 1945. Hier liegen über siebentausend Rotarmisten

Мемориал на Зееловских высотах установлен в ноябре 1945 года. Здесь похоронены более семи тысяч красноармейцев

zähne, die auf Nahrung deuteten, die der Mann aus Osteuropa kaute. – Ein Menschenschicksal kann mit technischer Hilfe so profan entschlüsselt werden. Doch all diese Erkenntnisse verraten nicht, woher der Rotarmist kam, wie Vater und Mutter hießen und ob er der einzige aus seiner Familie war, der im Kampf gegen den Faschismus sein Leben verlor. Benachrichtigte sein Kommandeur die Angehörigen daheim, schrieb überhaupt jemand einen Brief? Wie viele Kilometer hatte der Soldat schon zurückgelegt, wie lange diente er in der Roten Armee, als ihn so kurz vorm Sieg eine Kugel oder ein Granatsplitter traf? Musste er lange leiden oder war es sofort um ihn geschehen? Wer bettete ihn in die Erde, die ihn, als man seine Überreste fand, gerade einmal dreißig bis vierzig Zentimeter bedeckte?

и судмедэксперты пришли к выводу, что солдат был советским. Определили по лежащим рядом боеприпасам, сумке с патронами, обрывку газетной страницы и жевательной поверхности коренных зубов, указывавшей на пищу, которую жевал человек из Восточной Европы. Вот так обыденно при помощи техники можно разгадать человеческую судьбу. Однако все эти выводы не могут поведать, откуда красноармеец родом, как звали его отца и мать, был ли он единственным членом семьи, погибшим в борьбе с фашизмом. Сообщил ли командир о его гибели родственникам, написал ли кто-нибудь письмо на родину? Сколько километров прошел солдат, как долго он служил в Красной Армии, пока пуля или осколок снаряда не попали в него накануне победы? Пришлось ли ему долго страдать или смерть наступила мгновенно? Кто похоронил его в земле, покрывавшей его останки на момент их нахождения всего на тридцать-сорок сантиметров?

Ежегодно в земле Бранденбург обнаруживают останки около двухсот погибших. В год 75-летия окончания войны – даже около трехсот. В Германском народном союзе по уходу за военными могилами работают сотрудники, отвечающие за перезахоронения. По каждой находке они информируют Посольство Российской Федерации в Берлине и заботятся о том, чтобы эти люди, отдавшие свою жизнь за освобождение от нацистской диктатуры, обрели достойный покой. «Солдатские могилы есть великие проповедники мира», – сказал Альберт Швейцер во время посещения военного кладбища Первой мировой войны в Эльзасе. Лауреат Нобелевской премии мира тогда пророчески добавил (не подозревая, что вскоре последует гораздо более кровопролитная война): «Их значение как таковое будет всегда возрастать». И они до сих пор предостерегают: Никогда больше не бывать войне! Никогда больше не бывать фашизму! Это понимание уже в течение нескольких десятилетий является общественным достоянием в Германии, даже если потребовалось время для осознания того, что 8 мая 1945 года был днем освобождения, а не поражения. На этой основе сформировалась ответственность за созидание и поддержание мира, а также за содержание могил павших освободителей. Я самокритично признаю, что в начале девяностых этой задачей в Германии несколько пренебрегли, к тому же были случаи осквернения могил и памятников. Однако были созданы рабочие группы, и нашлись люди,

Jahr um Jahr werden im Land Brandenburg etwa zweihundert Kriegstote entdeckt, im 75. Jahr nach dem Ende des Krieges waren es sogar an die dreihundert. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge beschäftigt sogenannte Umbetter, die zum einen nach jedem Fund die Botschaft der Russischen Föderation in Berlin informieren und zum anderen dafür sorgen, dass diese Menschen, die ihr Leben hingaben für die Befreiung von der Nazi-Diktatur, ein würdiges Grab erhalten. Und ihre Gräber mahnen: Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!

Diese Erkenntnis ist inzwischen seit Jahrzehnten Gemeingut in Deutschland, auch wenn es in einem Teil länger dauerte zu begreifen, dass der 8. Mai 1945 der Tag der Befreiung und nicht der Niederlage war. Daraus erwuchs auch Verantwortung. Zur Friedensstiftung und -wahrung wie auch zur Pflege der Gräber der gefallenen Befreier. In den frühen neunziger Jahren, das räume ich selbstkritisch ein, wurde diese Aufgabe hierzulande ein wenig vernachlässigt, es kam auch zu Schändungen. Doch es formierten sich Arbeitskreise und fanden sich Menschen, die freiwillig diese Aufgabe übernahmen, wie eben auch Kommunen das Erbe annahmen. Ich kenne nicht alle Grabstellen und Ehrenfriedhöfe im Lande, dazu sind es zu viele. Aber jene, die ich in den letzten Jahren sah, befinden sich in einem bemerkenswerten, sehr ordentlichen Zustand. Und oft liegen Blumen oder Gebinde auf den Gräbern. Die Menschen vor Ort leben mit der Geschichte, sie haben sie angenommen.

Umso unverständlicher ist es für sie, wenn die jahrzehntelangen Bemühungen um Versöhnung zwischen Deutschen und Russen durch die Politik behindert und die Beziehungen zwischen unseren Völkern und Staaten mit Vorurteilen und Vorwürfen, mit Sanktionen und Ausgrenzungen belastet werden. Das 1993 gegründete Deutsch-Russische Forum möchte – ähnlich der Atlantik-Brücke und der Deutsch-Britischen Gesellschaft – das gegenseitige Verständnis von Deutschen und Russen fördern, Menschen miteinander verbinden und Kontakte pflegen.

Seit 2014 darf ich Vorsitzender des Deutsch-Russischen Forums sein und sehe mit Sorge, dass sich die Beziehungen seit Jahren stetig verschlechtern. Statt Kooperation erleben wir eine wachsende Konfrontation. Ein neuer Rüstungswettlauf hat begonnen, der den mühsam und teuer errungenen Frieden nicht nur in Europa bedroht. Wir brauchen eine neue Ostpolitik, und Deutschland und die EU brauchen Russland als Partner.

In Lebus, am Westufer der Oder, ruhen über fünftausend sowjetische Soldaten. Jenseits des Flusses liegt ein Land,

welches sich freiwillig diese Aufgabe auf sich genommen hat, genau wie die Kommunen, die das Erbe übernommen haben. Ich weiß nicht alle Gräber und Gedenksteine in der föderalen Erde, ihre Zahl ist zu groß. Aber das, was ich in den letzten Jahren gesehen habe, ist beeindruckend, sehr gepflegt. Oft liegen Blumen oder Kränze auf den Gräbern. Die Menschen vor Ort leben mit der Geschichte, sie haben sie angenommen. Für sie ist es noch schwerer zu verstehen, warum die Politik der letzten Jahrzehnte die Beziehungen zwischen unseren Völkern und Staaten mit Vorurteilen und Vorwürfen, mit Sanktionen und Ausgrenzungen belastet. Das 1993 gegründete Deutsch-Russische Forum möchte – ähnlich der Atlantik-Brücke und der Deutsch-Britischen Gesellschaft – das gegenseitige Verständnis von Deutschen und Russen fördern, Menschen miteinander verbinden und Kontakte pflegen. Seit 2014 darf ich Vorsitzender des Deutsch-Russischen Forums sein und sehe mit Sorge, dass sich die Beziehungen seit Jahren stetig verschlechtern. Statt Kooperation erleben wir eine wachsende Konfrontation. Ein neuer Rüstungswettlauf hat begonnen, der den mühsam und teuer errungenen Frieden nicht nur in Europa bedroht. Wir brauchen eine neue Ostpolitik, und Deutschland und die EU brauchen Russland als Partner. In Lebus, am Westufer der Oder, ruhen über fünftausend sowjetische Soldaten. Jenseits des Flusses liegt ein Land,

welches sich freiwillig diese Aufgabe auf sich genommen hat, genau wie die Kommunen, die das Erbe übernommen haben. Ich weiß nicht alle Gräber und Gedenksteine in der föderalen Erde, ihre Zahl ist zu groß. Aber das, was ich in den letzten Jahren gesehen habe, ist beeindruckend, sehr gepflegt. Oft liegen Blumen oder Kränze auf den Gräbern. Die Menschen vor Ort leben mit der Geschichte, sie haben sie angenommen. Für sie ist es noch schwerer zu verstehen, warum die Politik der letzten Jahrzehnte die Beziehungen zwischen unseren Völkern und Staaten mit Vorurteilen und Vorwürfen, mit Sanktionen und Ausgrenzungen belastet. Das 1993 gegründete Deutsch-Russische Forum möchte – ähnlich der Atlantik-Brücke und der Deutsch-Britischen Gesellschaft – das gegenseitige Verständnis von Deutschen und Russen fördern, Menschen miteinander verbinden und Kontakte pflegen. Seit 2014 darf ich Vorsitzender des Deutsch-Russischen Forums sein und sehe mit Sorge, dass sich die Beziehungen seit Jahren stetig verschlechtern. Statt Kooperation erleben wir eine wachsende Konfrontation. Ein neuer Rüstungswettlauf hat begonnen, der den mühsam und teuer errungenen Frieden nicht nur in Europa bedroht. Wir brauchen eine neue Ostpolitik, und Deutschland und die EU brauchen Russland als Partner. In Lebus, am Westufer der Oder, ruhen über fünftausend sowjetische Soldaten. Jenseits des Flusses liegt ein Land,



Blick von den Seelower Höhen ins Oderbruch, wo im April 1945 die größte Schlacht des Zweiten Weltkrieges auf deutschem Territorium stattfand

Вид с Зееловских высот на Oderbruch, где в апреле 1945 года произошло крупнейшее сражение Второй мировой войны на территории Германии

das auch von diesen Rotarmisten befreit wurde. An den Hängen oberhalb der Grenze blühen alljährlich im April die gelben Adonisröschen. Sie gedeihen nur dort, weil der Boden und die Sonneneinstrahlung speziell sind. Denn der Frühlingsblüher kommt aus den Steppenregionen Westasiens und Sibiriens und wächst nur auf Trockengebieten an der Weichsel und der mittleren Oder. Deshalb steht das Adonisröschen unter Naturschutz. Ihren Name verdankt die Blume der griechischen Mythologie: Adonis, der Gott der Schönheit und der Natur, wurde vom Gott des Krieges, Ares, ermordet. Aphrodite, die Göttin der Liebe, beweinte den Tod von Adonis, und aus jeder Träne, die zu Boden fiel, wuchs eine Blüte: ein Adonisröschen.

Als damals, im April 1945, etwa eine Million Sowjetsoldaten gegen die Seelower Höhen anrannten und nach vier Tagen den direkten Weg nach Berlin gebahnt hatten, blühten an den Oderhängen die Adonisröschen.

An die fünfzigtausend Tote blieben auf dem Schlachtfeld zurück: etwa 12 000 deutsche Soldaten und drei Mal so viele Rotarmisten. In nahezu jedem Ort im Oderbruch gibt es einen Soldatenfriedhof, den größten in Lebus.

Ich begrüße es sehr, wenn nunmehr mit einem repräsentativen Bildband den sowjetischen Soldaten auch auf diese Art ein Denkmal gesetzt wird.

kontakte – подобно таким организациям, как «Атлантический мост» и «Германо-Британское Общество». Я являюсь председателем Германо-Российского Форума с 2014 года и обеспокоен тем, что отношения между нашими странами в течение многих лет ухудшаются. Вместо сотрудничества мы сталкиваемся с растущей конфронтацией. Началась новая гонка вооружений, которая угрожает кропотливо созданному и дорогой ценой завоеванному миру не только в Европе. Нам нужна новая восточная политика, а Россия нужна Германии и ЕС в качестве партнера.

В Лебусе, на западном берегу Одера, покоятся более пяти тысяч советских солдат. За рекой – земля, которая тоже была освобождена красноармейцами. На склонах выше границы ежегодно в апреле цветут желтые адонисы. Они цветут только там из-за особенной почвы и солнечного света. Ведь сами растения происходят из степных районов Западной Азии и Сибири.

Они растут только на засушливых территориях вдоль Вислы и среднего течения Одера. Вот почему адонис находится под охраной. Своим названием цветок обязан греческой мифологии: Адонис, бог красоты и природы, был убит богом войны Аресом. Афродита, богиня любви, оплакивала смерть Адониса, и из каждой слезинки, падавшей на землю, вырастал цветок – адонис. Когда в апреле 1945 года около миллиона советских солдат наступали на Зееловские высоты и через четыре дня проложили прямой путь на Берлин, на склонах Одера цвел адонис.

На поле боя остались около пятидесяти тысяч погибших: примерно двенадцать тысяч немецких солдат и в три раза больше красноармейцев. Почти во всех населенных пунктах Одербруха есть воинские захоронения, самое большое из них в Лебусе.

Я от всей души приветствую, что своего рода памятник советским солдатам воздвигает и этот впечатляющий фотоальбом.

BERLIN-TIERGARTEN



BERLIN-TIERGARTEN





Unweit vom Reichstag, dem Sitz des deutschen Parlaments, erhebt sich das Ehrenmal im Berliner Tiergarten. Es wurde im November 1945 mit einer Parade der Alliierten eingeweiht

Недалеко от Рейхстага, места заседания парламента Германии, в берлинском районе Тиргартен, возвышается мемориал. В ноябре 1945 года его открытие сопровождалось парадом союзников



Das Ehrenmal schufen die Bildhauer Lew Kerbel und Wladimir Zigal gemeinsam mit dem Architekten Nikolai Sergijewski. Im hinteren Teil des Areals wurden mehr als zweitausend meist namenlose sowjetische Soldaten bestattet, die bei den letzten Kämpfen im April und Mai 1945 starben

Мемориал был создан скульпторами Львом Кербелем и Владимиром Цигалем совместно с архитектором Николаем Сергиевским. За мемориальным комплексом похоронены более двух тысяч советских солдат, погибших в последних боях в апреле и мае 1945 года, имена которых, в основном, неизвестны



Alljährlich zum Tag des Sieges marschieren nicht nur in Berlin lebende Russen vom Brandenburger Tor zum Ehrenmal. Mit dem »Marsch des unsterblichen Regiments« wird an alle jene erinnert, die gegen das Nazi-Regime gekämpft haben: Soldaten und Partisanen, KZ- oder Kriegsgefangene, deportierte Zwangsarbeiter wie auch die Leningrader während der Blockade. Die Nachgeborenen bekunden jenen, die für ihre Freiheit das Leben ließen, Respekt und Dankbarkeit

Jeder год в День Победы не только русские, живущие в Берлине, идут от Бранденбургских ворот к мемориалу. Маршем «Бессмертного полка» вспоминают всех тех, кто боролся против нацистского режима: солдат и партизан, узников концлагерей и военнопленных, депортированных на принудительные работы, а также жертв блокады Ленинграда. Потомки проявляют уважение и благодарность тем, кто отдал свою жизнь за их свободу



BERLIN-TIERGARTEN





BERLIN-TREPTOW



BERLIN-TREPTOW

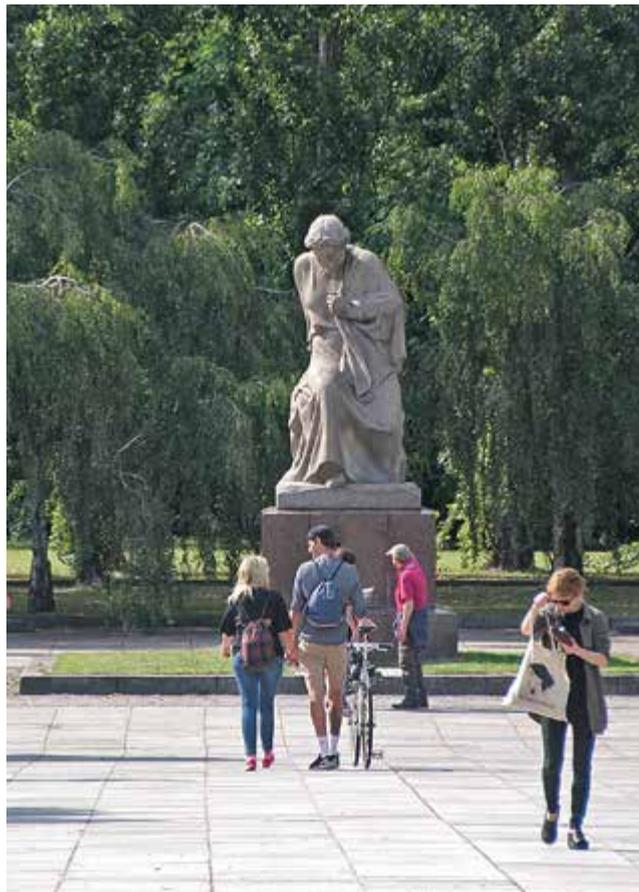
Die Anlage im Treptower Park erstreckt sich über zehn Hektar. Sie ist damit die größte in der deutschen Hauptstadt

Мемориальный комплекс в Трептов-парке простирается на десять гектаров. Он самый большой в столице Германии



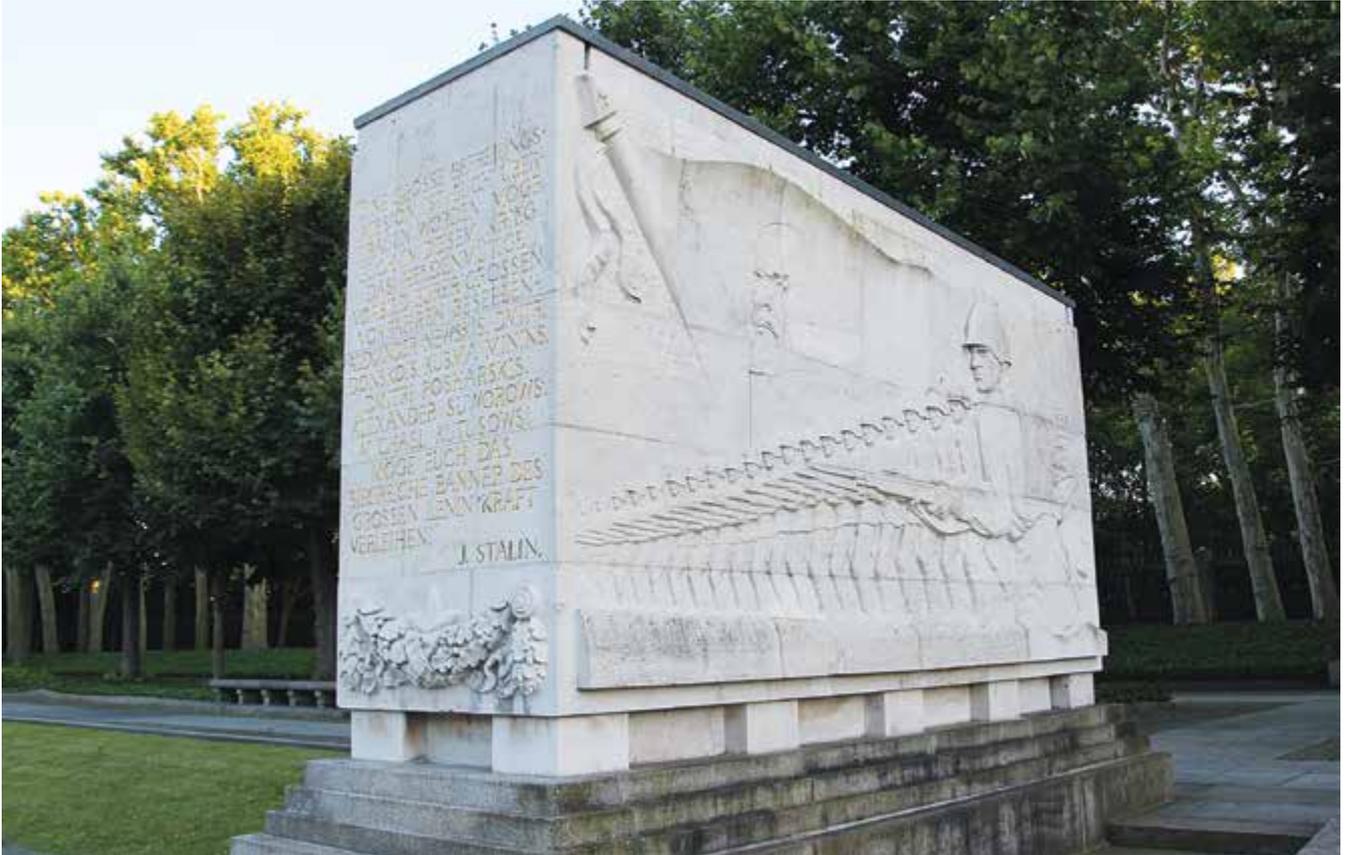


Über den Gräbern von siebentausend hier bestatteten Soldaten ragt eine Bronze-
statue dreißig Meter in die
Höhe. Am anderen Ende der
Zentralachse trauert »Mutter
Heimat« über ihre gefalle-
nen Söhne



Бронзовая статуя возвы-
шается на тридцать
метров над могилами
семи тысяч солдат, похоро-
ренных здесь. На дру-
гом конце центральной
оси мемориала «Родина-
мать» оплакивает своих
павших сыновей





Vor den Fahnen aus rotem Granit kniet jeweils ein trauernder Soldat – ein junger Rotarmist zur Linken, ein älterer zur Rechten. Von dort steigt der Besucher hinunter zum symbolischen Gräberfeld mit den sechzehn Sarkophagen aus weißem Sandstein

Скорбящие солдаты преклонили колени перед красными гранитными флагами – молодой красноармеец слева, старший – справа. На другом конце центральной оси мемориала «Родина-мать» оплакивает своих павших сыновей.

BERLIN-TREPTOW

Die zwölf Meter große Monumentalplastik schuf Jewgeni Wutschetitsch. Sie ist Teil eines Denkmal-Triptychons, zu dem »Mutter Heimat« auf dem Mamajew-Hügel in Wolgograd und der »Arbeiter hinter der Front« in Magnitogorsk gehören. Dort wurde das Schwert geschmiedet, das in Stalingrad erhoben und in Berlin gesenkt wird

Эта монументальная скульптура высотой двенадцать метров была создана Евгением Вучетичем. Памятник является частью монументального триптиха, в который входят «Родина-мать» на Мамаевом кургане в Волгограде и «Тыл – фронту» в Магнитогорске. Там был выкован меч, который подняли в Сталинграде и опустили в Берлине





Die Steine, die den Weg zum Monument auf dem Hügel säumen, zeigen Szenen aus dem Großen Vaterländischen Krieg. Auf den schmalen Stirnseiten sind Zitate von J. W. Stalin zu sehen

На саркофагах, обрамляющих путь к монументу на холме, изображены события Великой Отечественной войны. На узких торцах высечены цитаты И. В. Сталина



Am 31. August 1994 erfolgte am Sowjetischen Ehrenmal im Treptower Park das militärische Zeremoniell zum Abzug der russischen Truppen aus Deutschland. Nach einem halben Jahrhundert endete die Anwesenheit sowjetischer Soldaten auf deutschem Boden

31 августа 1994 года на территории советского мемориального комплекса в Трептов-парке состоялась военная церемония по случаю вывода российских войск из Германии. Спустя полвека завершилось присутствие советских солдат на немецкой земле

ALLE SOWJETISCHEN GEDENKORTE IN DEUTSCHLAND AUF EINEN BLICK

In einer Datenbank des Deutsch-Russischen Museums in Berlin-Karlshorst sind an die viertausend sowjetische Kriegsgräberstätten verzeichnet. In Jahrzehnten haben Freunde Russlands, organisiert in einer überregionalen Arbeitsgemeinschaft »Sowjetische Gräber und Ehrenmale in Deutschland«, nach diesen Spuren gesucht. Ehrenamtlich und ohne staatliche finanzielle Förderung. Das Büro für Kriegsgräberfürsorge und Gedenkarbeit an der Botschaft der Russischen Föderation half ihnen bei der Recherche. Sie dokumentierten sowohl Grabstätten von im Kampf gefallenen Rotarmisten als auch jene von Kriegsgefangenen und von Zwangsarbeitern sowie von Soldaten der Sowjetarmee und deren Angehörigen, die in Deutschland zwischen 1945 und 1990 begraben wurden. Die Rote Armee kämpfte im Osten Deutschlands, Einheiten waren in der von ihr besetzten Zone nach 1945 stationiert und schließlich – als Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte (GSSD) – auch in der DDR. Im Westen Deutschlands hingegen erinnern Massengräber von sowjetischen Kriegsgefangenen und KZ-Häftlingen sowie einzelne Grabstellen verschleppter Zwangsarbeiter an den Vernichtungskrieg des Nazireiches gegen die Sowjetunion. Eigenständige Ehrenfriedhöfe oder Gedenkstätten wie im Osten findet man eher nicht. Zum 70. Jahrestag der Befreiung Europas von Krieg und Faschismus ging die Datenbank des Berliner Deutsch-Russischen Museums online. Gefördert als Projekt mit Mitteln der Bundesregierung, der Russischen Botschaft, verschiedenen Stiftungen, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und anderen Institutionen. Erstmals nun werden hier alle dort aufgeführten Erinnerungsorte in Deutschland gedruckt: nach Bundesländern sortiert und in alphabetischer Reihenfolge. Nach dem Ort folgen der Verwaltungskreis und Angaben zum Charakter der Grabanlage.

ВСЕ СОВЕТСКИЕ МЕМОРИАЛЫ НА ТЕРРИТОРИИ ГЕРМАНИИ ОДНИМ ВЗГЛЯДОМ

В архиве Германо-русского музея Берлин – Карлсхорст содержатся сведения о четырех тысячах советских воинских захоронений на территории современной Германии. На протяжении десятилетий друзья России, организовавшие межрегиональную рабочую группу «Советские захоронения и мемориалы в Германии», разыскивали их следы. Добровольно и на общественных началах, без какой-либо финансовой поддержки со стороны государства. Представительство Министерства обороны Российской Федерации по организации и ведению военно-мемориальной работы за рубежом при Посольстве России в ФРГ оказывало всяческое содействие в проведении таких розыскных работ. Они документировали места захоронений погибших в боях красноармейцев, военнопленных и подневольных работников, а также военнослужащих Советской армии и членов их семей, которые были похоронены в Германии между 1945 и 1990 годами. Красная армия вела бои в Восточной Германии, впоследствии ее отдельные части были дислоцированы в советской оккупационной зоне, и, наконец, во времена ГДР здесь располагались советские солдаты из состава Группы советских войск в Германии (ГСВГ). С другой стороны, в западной части страны о войне на уничтожение, которую нацистская Германия вела против Советского Союза, сегодня напоминают братские захоронения советских военнопленных и узников концлагерей, а также отдельные могилы подневольных работников. Однако мемориальных кладбищ, подобных тем, которые существуют на востоке страны, на западе не найти. К 70-летию окончания Второй мировой войны и освобождения Европы от фашизма архив данных Германо-русского музея Берлин – Карлсхорст был переведен в онлайн и открыт для свободного доступа. Финансовая поддержка данному проекту оказывается по линии Федерального правительства Германии, Посольства Российской Федерации в ФРГ, различных фондов, Германского народного союза по уходу за военными могилами, другими организациями. Впервые многие из памятных мест на территории современной Германии, сведения о которых содержатся в упомянутом архиве, запечатлены в данной книге, причем в разбивке по федеральным землям и в алфавитном порядке. После указания населенного пункта следуют название административного округа и информация о характере захоронения.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Aalen, Sankt-Johann-Straße, Ostalbkreis, Friedhof St. Johann, Grabanlage

Aalen-Unterkochen, Elisabethenstraße, Ostalbkreis, Katholischer Friedhof, Grabanlage

Aalen-Unterrombach, Hofherrnstraße, Ostalbkreis, Friedhof, Grabanlage

Aalen-Wasseralfingen, Haller Straße, Ostalbkreis, Gemeindefriedhof Aalen-Wasseralfingen, Grabanlage

Achberg, Kirchstraße, Ravensburg, Friedhof Siberatsweiler, Grabanlage

Adelsheim, Rittersbrunnenstraße, Neckar-Odenwald-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Adelsheim-Leibenstadt, Friedhofstraße, Neckar-Odenwald-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Affalterbach, Nordstraße, Ludwigsburg, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Aglasterhausen, Bahnhofstraße, Neckar-Odenwald-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Aidlingen, OT Deufringen, Irmweg, Böblingen, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Albbruck, Friedhofstraße, Waldshut, Gemeindefriedhof Albbruck, Grabanlage

Albstadt-Ebingen, Johannes-Jerg-Weg, Zollernalbkreis, Friedhof, Grabanlage

Aldingen, Schuraer Straße, Tuttlingen, Friedhof, Grabanlage

Aldorf, Seeweg, Böblingen, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Altshausen, Saulgauer Straße, Ravensburg, Friedhof, Grabanlage

Amstetten, Falkenweg, Alb-Donau-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Angelbachtal, OT Eichtersheim, Heidelberger Straße, Rhein-Neckar-Kreis, Jüdischer Friedhof, Grabanlage

Angelbachtal, OT Michelsfeld, Friedhofstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Aspach, OT Großaspach, Friedhofweg, Rems-Murr-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Asperg, Weinstraße, Ludwigsburg, Städtischer Friedhof, Grabanlage

Asselfingen, Friedhofweg, Alb-Donau-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Backnang, Friedhofstraße, Rems-Murr-Kreis, Stadtfriedhof, Grabanlage

Bad Ditzenbach, Helfensteinstraße, Göppingen, Friedhof, Grabanlage

Bad Friedrichshall-Kochendorf, Heilbronn, Friedhof, Grabanlage

Bad Mergentheim, Kaiserstraße, Main-Tauber-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Bad Rappenau, Siegelsbacher Straße, Heilbronn, Jüdischer Friedhof, Grabanlage

Bad Rappenau-Fürfeld, Frankenstraße, Heilbronn, Friedhof, Grabanlage

Bad Saulgau, Elisabethenstraße, Sigmaringen, Friedhof, Grabanlage

Bad Saulgau-Haid, Sigmaringen, Friedhof, Grabanlage

Bad Schönborn, OT Bad Langenbrücken, Friedhofgasse, Karlsruhe, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Bad Waldsee-Reute, Kohlstattweg, Ravensburg, Friedhof, Grabanlage

Bad Wimpfen-Wimpfen am Berg, Rappenauner Straße, Heilbronn, Friedhof, Grabanlage

Bad Wimpfen-Wimpfen im Tal, Heilbronner Straße, Heilbronn, Friedhof, Grabanlage

Baden-Baden-Lichtental, Eckbergstraße, Baden-Baden, Ehrenfriedhof, Grabanlage

Bammental, Friedhofstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Alter Friedhof, Grabanlage

Beilstein, St.-Anna-Gärten, Heilbronn, Friedhof, Grabanlage

Beimerstetten, Bernstadter Straße, Alb-Donau-Kreis, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Berghülen, Friedhofweg, Alb-Donau-Kreis, Friedhof bei der evangelischen Kirche, Grabanlage

Bernau im Schwarzwald, Am Kurpark, Waldshut, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Biberach an der Riß, Ulmer Straße, Biberach, Kriegsgräberstätte

Biberach an der Riß, Ehinger Straße, Rems-Murr-Kreis, Katholischer Friedhof, Grabanlage

Biberach an der Riß-Ringschnait, Bronner Straße, Biberach, Friedhof, Grabanlage

Biberach an der Riß-Stafflangen, Buchauer Straße, Biberach, Friedhof, Grabanlage

Bietigheim-Bissingen, Pforzheimer Straße, Ludwigsburg, Friedhof St. Peter, Grabanlage

Bietigheim-Bissingen, Bahnhofstraße, Ludwigsburg, Friedhof, Grabanlage

Billigheim, Schulstraße, Neckar-Odenwald-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Binau, Reichenbucher Straße, Neckar-Odenwald-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Bisingen, B27, Zollernalbkreis, Friedhof Bisingen, Grabanlage

Bissingen an der Teck, OT Ochsenwang, Bissinger Straße, Esslingen, Friedhof, Grabanlage

Blaubeuren, Kirchhofweg, Alb-Donau-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Blaufelden, OT Herrentierbach, Krämerskreuzweg, Schwäbisch Hall, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Blaustein, OT Herrlingen, Kaplaneiweg, Alb-Donau-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Blaustein, OT Wipplingen, Alb-Donau-Kreis, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Blaustein, OT Bermaringen, Friedhofweg, Alb-Donau-Kreis, Alter Friedhof, Grabanlage

Böbingen an der Rems-Oberböbingen, Bucher Straße, Ostalbkreis, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Böblingen, Herdweg, Böblingen, Friedhof, Grabanlage

Böhmekirch, Friedhofstraße, Göppingen, Friedhof, Grabanlage

Bönnigheim-Hofen, Friedhofstraße, Ludwigsburg, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Bopfingen, Friedhofweg, Ostalbkreis, Neuer Städtischer Friedhof, Grabanlage

Boxberg-Kupprichhausen, Ahornstraße, Main-Tauber-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Boxberg-Oberschüpf, Unterschüpfstraße, Main-Tauber-Kreis, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Boxberg-Schweigern, Haagstraße, Main-Tauber-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Brackenheim, Friedhofstraße, Heilbronn, Friedhof, Grabanlage

Brackenheim-Meimsheim, Dürrenzimmerer Straße, Heilbronn, Friedhof, Grabanlage

Bretten, Am Schänzle, Karlsruhe, Friedhof, Grabanlage

Bretzfeld, OT Brettach, Gewann Hälden, Hohenlohekreis, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Brühl (Baden), Im Rheinfeld, Rhein-Neckar-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Buchen-Bödighheim, Am Römer, Neckar-Odenwald-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Buchen-Götzingen, Thingstraße, Neckar-Odenwald-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Buchen-Hollerbach, Wilhelm-Guntermann-Straße, Neckar-Odenwald-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Bühlerzell, Klingenbachstraße, Schwäbisch Hall, Ausländerfriedhof Gantenwald, Grabanlage

Crailsheim, Schillerstraße, Schwäbisch Hall, Alter Friedhof Crailsheim, Kriegsgräberstätte

Crailsheim, Friedhofstraße, Schwäbisch Hall, Friedhof Altenmünster und Crailsheim, Grabanlage

Creglingen-Finsterlohr, Finsterlohr, Main-Tauber-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Creglingen-Schmerbach, Main-Tauber-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Dietenheim-Regglisweiler, Schillerstraße, Alb-Donau-Kreis, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Donaueschingen, Friedhofstraße, Schwarzwald-Baar-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Donaueschingen-Allmendshofen, Schellenbergstraße, Schwarzwald-Baar-Kreis, Ehrenfriedhof, Grabanlage

Dormettingen, Bahnhofstraße, Zollernalbkreis, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Dornstetten-Steining, Friedhofweg, Freudenstadt, Städtischer Friedhof, Grabanlage

Drackenstein, Göppingen, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Eberbach, Friedrichsdorfer Landstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Städtischer Friedhof, Grabanlage

Eberhardzell, OT Mühlhausen, Kirchgasse, Biberach, Friedhof, Grabanlage

Ebersbach/Fils, Kirchackerstraße, Göppingen, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Edingen-Neckarhausen, OT Edingen, Friedhofweg, Rhein-Neckar-Kreis, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Ehingen/Donau, Heufelder Straße, Alb-Donau-Kreis, Alter und neuer Friedhof, Grabanlage

Ehningen, Hildrizhauser Straße/ Schloßstraße, Böblingen, Friedhof, Grabanlage

Eislingen/Fils, Bergstraße, Göppingen, Friedhof Eislingen Süd, Grabanlage

Ellwangen, Friedhofstraße, Ostalbkreis, Katholischer Friedhof St. Wolfgang, Grabanlage

Ellwangen (Jagst)-Pfahlheim, Am Limes, Ostalbkreis, Friedhof, Grabanlage

Emmendingen, Gartenstraße, Emmendingen, Bergfriedhof Emmendingen, Grabanlage

Empfingen, OT Wiesenstetten, Imnauer Straße, Freudenstadt, Friedhof, Grabanlage

Endingen am Kaiserstuhl, Kenziger Straße, Emmendingen, Friedhof, Grabanlage

Engstingen, OT Kohlstetten, Pfarrgasse, Reutlingen, Friedhof, Grabanlage

Epfenbach, Friedhofstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Eppingen, Adolf-Vielhauer-Straße, Heilbronn, Städtischer Friedhof, Grabanlage

Eriskirch, OT Mariabrunn, Bodenseekreis, Friedhof, Grabanlage

Eschelbronn, Friedhofstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Esslingen am Neckar-Mettingen, Lerchenbergstraße, Esslingen, Friedhof Esslingen-Mettingen, Grabanlage

Esslingen am Neckar-Sulzgries, Sulzgrieserstraße 115, Esslingen, Evangelischer Friedhof Esslingen-Sulzgries, Grabanlage

Ettlingen, Vogelsangweg, Karlsruhe, Hauptfriedhof, Grabanlage

Ettlingen-Bruchhausen, Blütenstraße, Karlsruhe, Friedhof, Grabanlage

Fellbach, Kleinfeldstraße, Rems-Murr-Kreis, Kleinfeldfriedhof, Grabanlage

Fichtenberg, Neue Straße, Schwäbisch Hall, Friedhof, Grabanlage

Flein, Friedhofstraße, Heilbronn, Friedhof, Grabanlage

Forbach, Friedhofstraße, Rastatt, Friedhof, Grabanlage

Freiberg a. Necker-Heutingsheim, Ludwigsburg, Alter Friedhof, Grabanlage

Freudenstadt, Friedrich-List-Straße, Freudenstadt, Friedhof, Grabanlage

Freudental, Ludwigsburg, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Frickingen, Frickinger Straße, Bodenseekreis, Friedhof, Grabanlage

Friedrichshafen, Hochstraße, Bodenseekreis, Hauptfriedhof Friedrichshafen, Grabanlage

Furtwangen im Schwarzwald, Friedhofweg, Schwarzwald-Baar-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Gaildorf, Friedhofstraße, Schwäbisch Hall, Städtischer Friedhof, Grabanlage

Gaildorf-Unterrot, Reutfeldstraße, Schwäbisch Hall, Friedhof, Grabanlage

Gäufelden, OT Tailfingen, Kirchackerstraße, Böblingen, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Geislingen an der Steige, Rorgensteig, Göppingen, Friedhof, Grabanlage

Gemmingen, Friedhofstraße, Heilbronn, Friedhof, Grabanlage

Gemmingen, OT Stebbach, Gartenstraße, Heilbronn, Friedhof, Grabanlage

Gerabronn-Amlishagen, Gerabronner Straße, Schwäbisch Hall, Friedhof, Grabanlage

Giengen a. d. Brenz-Hohenmemmingen, Hauptstraße, Heidenheim, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Göppingen, Hohenstaufenstraße, Göppingen, Hauptfriedhof, Grabanlage

Göppingen-Faurndau, Friedhofstraße, Göppingen, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Gutenzell-Hürbel, OT Gutenzell, Auf dem Kapellenberg, Biberach, Friedhof, Grabanlage

Gutenzell-Hürbel, OT Hürbel, Am Vogelberg, Biberach, Friedhof, Grabanlage

Hardheim, OT Schweinberg, Lindenstraße, Neckar-Odenwald-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Hardthausen a. Kocher, OT Kochersteinfeld, Friedhofstraße, Heilbronn, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Hardthausen a. Kocher, OT Lampoldshausen, Friedhofstraße, Heilbronn, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Haslach im Kinzigtal, Strickerweg, Ortenaukreis, Friedhof, Grabanlage

Haßmersheim, Friedrichstraße, Neckar-Odenwald-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Hayingen, Frauengasse, Reutlingen, Gemeindefriedhof, Grabanlage

Hechingen, Zollerstraße, Zollernalbkreis, Friedhof Heiligkreuz, Grabanlage

Heddesheim, Friedhofstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Friedhof, Grabanlage

Heidelberg, Rohrbacher Straße, Heidelberg, Bergfriedhof, Grabanlage

Heidelberg, Promenadenweg, Heidelberg, Ehrenfriedhof 1939/45, Grabanlage

Heidelberg, Heuauer Weg, Heidelberg, Friedhof, Grabanlage

Heidenheim an der Brenz, Stiller Weg, Heidenheim, Totenbergfriedhof, Grabanlage

Heilbronn, Wollhausstraße, Heilbronn, Hauptfriedhof, Grabanlage

Heilbronn-Böckingen, Landwehrstraße, Heilbronn, Friedhof, Grabanlage

Heilbronn-Neckargartach, Böllinger / Wimpfener Straße, Heilbronn, KZ-Friedhof Heilbronn-Neckargartach, Gedenkstätte

Heilbronn-Sontheim, Staufenbergstraße, Heilbronn, Friedhof, Grabanlage

Heimsheim, Parkstraße, Enzkreis, Friedhof, Grabanlage

Helmstadt-Bargen, Friedhofweg, Rhein-Neckar-Kreis, Friedhof, Grabanlage